

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Sgr.,
für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl.
Postgebühren. Monats-Abonnement 6 Sgr.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Henkel in Halle.

Saale-Beitung.
(Der Bote für das Saalthal).
(Siebenter Jahrgang.)

Inserate
werden für die Spalten oder deren
Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und
in der Expedition sowie von unsern
Annahmestellen und allen Annoncen-
Expeditionen angenommen.

Expedition: Moritzwinger 12,
(am Frankendplatz).

Nr. 27.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 1. Februar

1873.

Zur Sadow'schen Angelegenheit.

Aus einem größeren Artikel der „Allg. Allg. Ztg.“ über diese Angelegenheit bringen wir folgendes von großem Interesse: Das Berichts des Berliner Conferenzen ist ein Ereignis, das nicht irgend eine Abhilfe geschieht, sich zu einer gefährlichen Krisis für die evangelische Kirche des neuen deutschen Reiches entwickeln muß. Ist es in der katholischen Kirche das unfehlbare Concil und nimmere auch der unfehlbare Statthalter Christi auf Erden, die der katholischen Geistlichkeit jedes Recht auf eigene persönliche Lebensregung und deren freie Ausübung benehmen, so muß sich jetzt in der evangelischen Kirche irgend eine der vielen, unter sich nicht vereinbaren und ferner für die ganze evangelische Kirche des germanischen Eingekleideten und anerkannt Verheerbete unterworfenen Staatskirchenhöflichkeit das unzerstörliche Recht an, ein Glaubensstruktural über die evangelische Geistlichkeit zu sein. Das ist ein noch schlimmerer Zustand, als bei den Katholiken; denn Papi und Concil unterstehen der beschworenen Verpfändung der katholischen Kirche, und es kommt dabei gar nicht auf die Person oder den von oben herab wahrende Willen an; aber hier ist eine durch den Staat nach sehr veränderlichen Gründen eingeleitet, durch den Wechsel der Zeitströmungen und Persönlichkeiten selbst großer Veränderlichkeit unterworfenen Kirchenbehörde, die sich das Recht der Verwaltung anmaßt. Was Pius IX. verordnet, was haben alle Päpste verordnet, alles nach kostbarster Päpster Conferenzen verurtheilt, das hätte es vor 40 Jahren oder gar vor Friedrich II. Zeiten nicht einmal als etwas Unvergleichliches angesehen. Sogar ist auch den abgeleiteten Geistlichen nicht aus der Kirche, sie rückt sie dafür den unter ihrer Leitung fest antretenden Geistlichen aus der Gemeindefähigkeit oder vernünftig und ehrlich denkenden Menschen heraus und degradirt ihn zum willenslosen Werkzeuge einer Macht, der nach den Grundgedanken der evangelischen Kirche gar keine Herrschaft über die Gewissen zukommt.

Soll ferner ein Mann, dessen Zulassung zum geistlichen Amte dem Nachweise einer sorgfältigen wissenschaftlichen Bildung unterliegt, im Amte keine Gewähr mehr davon machen, auch nicht den weissen, geordneten, besonnenen, wie das Sadow geübt hat? — Der lutherische Priester, ja selbst der katholische Pfarrer, muß weiter Nichts als Gehorsam der Gewissensautorität des unfehlbaren Papstes oder nimmere auch der unfehlbaren Päpste sein und füllt sich in dieser Würde noch genau gefüllt. Der evangelische Geistliche aber kann keine Pflicht, sein Gewissen und seine Freiheit nicht eher Verheore unterordnen, die selbst keinen Anspruch auf Unschaltbarkeit erhebt und deren Willkür nicht im Glauben selbst nicht einig sind. Sollte das durchgeführte werden, dann ist der evangelische Geistliche nicht besser, als der Priester der die Briefe überlegt, aber nicht weiß, was darin steht, als der Execlutor und Gewaltige, die die Urtheile des Gerichtes ausführen, ohne sich um ihre Wichtigkeit zu sorgen, als der öffentliche Anrufer, der verurtheilt, was ihm Andere aufgeschrieben haben. Dann wird es dahin kommen, daß die Gemeindefähigkeit derer Verfall für seine Unschaltbarkeit und die Gemeindefähigkeit derer Verfall für seine Unschaltbarkeit ist und die Gemeindefähigkeit derer Verfall für seine Unschaltbarkeit ist.

schaft des Rationalismus durch Freigebung dieses Verknüpfung entstehen war. Auch die Gemeindefähigkeit, wenn sie nicht durch Willkür der kirchlichen Dinge um besonnenes Urtheil gebracht sind, leicht erkennen, daß der Zusammenhang, in welchem sich die evangelische Kirche durch dieses Verknüpfung mit der getrennten Christenheit befindet, einen wesentlichen Wert für ihr Gedeihen hat. Ist aber diese Gemeindefähigkeit verloren, was hat dann noch die Mittel, die auseinandergerissenen Gewässer in ein festes Bett zurück zu leiten? Schließlich fordert man der ungenannte Verfasser nach dem Vorliegen des verstorbenen Redacteurs der protestantischen Kirchenzeitung, Dr. Heinrich Krause, einen kirchlichen Gerichtshof, der die Konflikte der Geistlichen mit dem kirchlichen Verknüpfung schlichtet. Der Verfasser dürfte dem besten Willen nicht geeignet sein, die Wiederkehr solcher Calamitäten, wie der Sadow'schen, zu verhindern.

Telegraphische Nachrichten.

London, 30. Jan. Die Abrufe des Prinzen Jerome Napoleon ist in letzter Stunde aufgehoben. — Die Justizreform ist definitiv beschlossen. Man geht mit derselben sichtlich vorzugehen. In der nächsten Parliamentsession wird der Vorstand eine Generalversammlung, betreffend die Reform der Geschäftsgerichtsvereine einbringen. — Die streikenden Arbeiter in Südwesten sind morgen eine zweite Unterstüßungsumlage von 8000 Pfund Sterling. Die Zahl der streikenden Arbeiter ist auf 80,000 angewachsen. Eine Massen-Versammlung der Arbeiter ist vertagt worden.

Rom, 29. Jan. Die von mehreren Journalen gemeldete Nachricht, daß der Papi den italienischen Bischöfen gestattet habe, bei der italienischen Regierung das Exequatur nachzusuchen, wird von dem „Mirore di Roma“ als ungegründet bezeichnet.

Madrid, 30. Jan., Morgens 2 Uhr 10 Minuten. Der König ist sechsen von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Madrid, 29. Jan. In Folge von Beschwerden auf dem heute abgelaufenen Gesetz gegen die aristokratische Aemter, des Papiens von Sautacay sind dort 47 Aemter aufgehoben, die Zahl der Beamten soll sich auf 80 bis 160 belaufen. — Der Deputirte Padal wird im Congress ein Amendement zum Vertheilungsrecht über die Abzahlung der Sclaverie einbringen, welches die Wiedereröffnung der viermonatlichen Frist zur Durchführung dieser Maßregel beantragt.

Honolulu, 29. Jan. Nach eingetroffenen Nachrichten aus Honolulu ist der Vereinigten Staaten zugehörige Prinz Lunalilo durch allgemeine Volksabstimmung zum König der Sandwichs-Inseln gewählt. Die Bekräftigung der Wahl durch die jetztgehende Versammlung wird mit Sicherheit erwartet. — Im Westen ist die Kälte bis auf 20 Grad (Fahrenheit) gesunken.

Deutsches Reich.

Abgeordnetentag, 36. Sitzung vom 30. Januar.
Auf der Tagesordnung steht die erste und zweite Beratung des von der Commission für die kirchlichen Vorlagen vorgelegenen Gesetzes, betr. die Abänderung der Art. 15 und 18 der Verfassung; Urtunde. Es melden sich 12 Redner gegen, 9 für zum Wort.

Abg. Glaser erkennt an, daß durch das Unschaltbarkeitsdogma die katholische Kirche eine andere Stellung gegenüber dem Staat und der evangelischen Kirche eingenommen habe, als früher, daß auch die Möglichkeit einer Schädigung des Staates durch diese veränderte Stellung herbeigeführt sei, gleichwohl könne der Staat hieraus höchstenfalls

Recht herleiten, sein Verhältnis zur Kirche auf dem Boden der Verfassung gesetzlich zu ordnen, nicht aber die Verfassung selbst umzuhalten und der Kirche die Rechte zu nehmen, die ihr gehören und die sie auch vor der Emanation der Verfassung schon besessen habe. Der Staat habe nur über die äußeren Rechtsverhältnisse zu bestimmen, aber nicht über die inneren Angelegenheiten der Kirche eine So verordnet, deshalb die Festung der Commission durchaus unberührt. Durch die Annahme solcher Gelege verlege man die Ordnung Gottes und beschwere die Religionen des 16. und 17. Jahrhunderts wieder heraus (gehört Biberkopf); schon im Grunde selbst habe die Discussion der kirchlichen Angelegenheiten die Gegenstände erheblich geändert. Abg. Richter unterstützt die Regierung nicht deshalb, weil er ihre Maßregeln für die einzig correcten oder auch nur die relativ besten halte, sondern weil sie die ersten Schritte seien auf dem Wege zur richtigen Lösung, namentlich mit ihnen der Friede noch lange nicht hergestellt sein werde. Die Art. 15 und 18 händen in dem Abschnitt der Verfassung, welcher von dem Rechten der Freuen handle. Diese Artikel aber garantiren nur dem Papi Rechte (Wahlrecht); sie gebühren demjenigen preussischen Katholiken, die sich willens sind dem Papi unterworfen, einen Standpunkt, von dem aus sie die Staatsgewalt ignoriren konnten. (Sehr richtig!) In der Verfassung sollte überhaupt nicht von der Kirche, sondern nur von Religionsgesellschaften die Rede sein. So habe es ursprünglich auch in der Charta Walde gegeben; erst später ist der Ausdruck „Kirche“ eingeschmuggelt, als man der Natur halber, Kirche und Synode zusammen zu fassen und einheitlich, die sich gegen die Staatsgewalt zu erklären, in den Staat zu bringen einzelne Religionsgesellschaften habe der Staat sich zu unterwerfen; er könne nicht eine einzelne als die einzig berechtigte hinstellen, aber er müsse jedem Individuum die Freiheit seiner religiösen Ueberzeugung gewähren. Nur auf diesem Wege werde man zum Frieden gelangen. Abg. Richter einträgt eine (Weg) glaubt, daß die Landesbestimmungen die Synode nicht haben werde, wie die Synoden in der Restaurationperiode. Wieder charakteristisch kennzeichnet die das Sturmhalten gegen die Verfassung. Freilich händen keine die Wortführer derselben Parteien an der Spitze des Angriffs, welche damals beide letzte Korrektur als das schwebende Aemdt erklärten. Und in der Zeit seien jetzt in der beruflichen Landratskammer nur wenige und unbedeutende Veränderungen durchgesetzt worden, die in gar keinem Verhältnis ständen zu dem, was man heute beabsichtige. Bei dem Streit wegen der gemischten Ehen seien nur zwei Synodale auf die Verfassung gedrungen, zwei hätten sich der Verfassung begeben, wenn die Kirche ein willens, und nicht durchsetzen (Sehr wahr in der Natur). Betrachte man die Kirche nur als einen großen Verein, so möge man auch consequent sein, ein Gesetz geben, welches die Anstellung von Beamten in einer Religionsgesellschaft regelt. (Fortf.)

Berlin, 30. Jan. Die Pro-Contre bemerkte bei einer Erklärung der Auslassungen des Fürsten Bismark im Abgeordnetentag: Fürst Bismark hat seine Gedanken über die weitere Entwicklung zunächst nur in allgemeinen Zügen, so weit es zur Beantwortung seiner jüngsten Entschlüsse nötig erschien, zugleich aber mit solcher Klarheit und Bestimmtheit hingeworfen, daß dieselben unfehlbar den Ausgangspunkt neuer Erwägungen und Gestaltungen innerhalb der Reichsverwaltung bilden werden. In so fern wird der jüngste Wechsel im Preussischen Minister-Präsidium vornehmlich eine bedeutame Nachwirkung in der Entwicklung der Reichsangelegenheiten haben. Welcher Art die Veränderungen in der Reichsorganisation sein werden, darüber ist man noch sehr im Dunkeln. Der Vorschlag des Fürsten Bismark, ob es nicht angemein sei, den Titel des preussischen Ministerpräsidenten für Außwärtigen mit demjenigen eines Ministeriums für Deutsche oder für Reichs-Angelegenheiten zu verknüpfen, hat die überraschend Vermuthung nachgewiesen, als ob durch diese nur formale Aenderung doch der Gehalte einer mehr einflussreichen Stellung des Fürsten Bismark auch in Preußen nach englischer Analogie in anderer Form wieder herbeizuführen könnte. Der Plan des Fürsten Bismark dürfte aber zunächst dadurch seiner Ausführung näher gerückt

Freude und Anhäng über den heimgekehrten Sohn ist die Mutter, seit mehreren Jahren hat sie ihn nicht gesehen. William bleibt auch hier unter den Seinen der Bellige, der Ausgemähtet. Er umgibt sich und die Dame, die mit ihm gekommen, mit einem tiefen Geheimnis. Laufend erfährt Lucia, daß die Fremde Alice heißt. Die besten Zimmer des Hauses sind dem Paare eingeräumt worden, aber Niemand von den Ausgehenden oder aus der Nachbarschaft magt auch nur die leiseste ungebührliche Äußerung darüber. Im Gegen- theil, es vertritt sich bei den Besuchen, ob es nicht angemein sei, ihm umgeben. Noch jetzt ist Lucina davon überzogen, daß während der Abwesenheit ihres Bruders ist irgend ein finden lassen. Handschen mundersame Erscheinungen hatgefunden haben. Vor selten kam William nach Rammagte hinein; am liebsten machte er mit der Fremden, deren Schönheit Alle, die sie ohne Schlicher schen, hezauberte, Spaergang längs den Dünen. Oft im Mondschein, in den fernestehenden Herbstnächten. Von ihrer Mutter hat Lucina nachher erfahren, daß William mit der Dame nach America zu reisen gedachte: ein Ereignis sollte erst abgewartet werden. Es war nicht schwer zu errathen, was Lucina's echt englische, falsche Scham ver- schämte.

Da rult ein Geschäft, das seine persönliche Gegenwart fordern William nach der Stadt, verfährt kehrt er zurück. In den Straßen Rammagte's ist er dem Grafen seinem unvergleichlichen Feinde, begegnet. Nur mit Mühe ist es William gelungen, ihm auszuweichen. Der Aufmerksamem enträthelt sich nicht. Statt des schwachen Albert hat der entscheidende Graf Feig die Verfolgung William's übernommen und endlich seine Spur aufgefunden. Es ist sehr möglich, daß nicht nur die Freundlichkeit zu Albert, sondern die Eifersucht den Grafen zu seiner That angepörrt. Ein schneller Entschluß muß gefaßt werden, wenn das Paar dem Räuber entziehen will. Aber es scheint, daß Alice sich jetzt einer weiteren Flucht widersetzt habe. Der Graf weiß ihr, so genau sie auch von William bewacht wird, durch einen Vertrauten einen Brief in die Hände spielen zu lassen; dieses Schreiben macht sie nutzlos, schwandten und unsicher.

(Fortsetzung folgt.)

Ein alter Mann.

Erzählung von Karl Frenzel.
(Fortsetzung.)

Während ich unwillkürlich an Woltere's Lärtsche und das Haus des armen betrogenen Cydon denke, jagt Lucina mit dem festen Lohne unerschütterlicher Ueberzeugung: „William war ein heiliger Gottes und vermochte mehr als ein gewöhnlicher Mensch. Ich überzeuge die Offenbarungen, die ihm aus der Götterwelt kamen, die Beschwörungen, die er in den Dünen des Fornsms veranstaltete, den ganzen wüsten Spuk und die mystischen Verwünschungen, die in William seine neuen Freunde zu verschren wußte. Es war im Jahre 1851; nach der Niederwerfung der Revolution ging ein starker wittlicher Strom durch die Welt. Vier Tamen die Jesuiten, aber die Spiritisten in die Höhe. Schon hatte das Unwesen der Geisteskörper in den Nordstaaten der Union um sich gegriffen. Wie weit man William von dem Sturm der Erweckung ergreifen, wie weit er der Betrogenen, wie weit der Betrigger war, ließ sich von mir nicht entscheiden. Die Bedeutung seiner Persönlichkeit muß groß gewesen sein, da er sogar einen so eigenartigen Charakter wie ihn der nach der Zeit, die unterwarf und eine Zeit lang in seinem Banne hielt. Manche Äußerungen des Allen, die mir bisher dunkel geblieben waren, erklären jetzt ein überraschendes Licht. Nur zu gut und zum eigenen Schaben hatte er die gezauberte Welt kennen gelernt.“

Ich blickte Alice und Albert nach ihrer Vermählung so gleich nach Hamburg begleitet hatte oder erst später sich wieder zu ihnen fand, wußte Lucina nicht zu sagen. Gewiß aber ist, daß er in Hamburg mit ihnen lebte, daß sich um ihn, wie um einen Propheten, eine kleine Gemeinde eifriger Jünger bildete. Das römische Zauberspiel wiederholte sich. Nur einer nach nicht mehr der alte — der Graf von. Der Saton, der Lucina, hatte ihn von der Gewissenshaft der Heiligen losgerissen. Aus dem Berdorer William's, dem Teilnehmer der Geistesbeschwörungen und Zaubungen, was durch irgend einen Zufall ein Spötter, ein Auspörrer und Berdäcker des Heiligen geworden.

Die dunkelste Rolle in dieser Geschichte spielte für mich die

Frau, die Mutter Angellia's. Wals war es mir, als hätte sie mit William zu der Lärmung der Anderen beigetragen, bald, als wäre sie mit dem Grafen eine gewesen, ihren Gatten aus den Schlingen des Betrügers zu befreien. Lucina hatte von diesem wüsten Verhältnis keine klare Anschauung; in der Absicht, ihren Bruder zu vertheidigen und als stetenlosen Heiligen hinzustellen, lagte sie alle Angaben an und verwickelte sich in die festesten Widersprüche. Eine Welle ging auch in Hamburg Alles nach William's Rumors. Die Alborns bereiteten sich zu einer Auswanderung nach America vor. Dort sollte ein neues Reich Zion in Brumigkeit, Freundschaft und Gütergemeinschaft gegründet werden. Der Frau, und natürlich Alice zunächst, war in dieser neuen Gemet-de der Heiligen der erste Platz, die Stelle einer Königin überlassen worden. Aber ehe der Plan mit dem großen Vermögen Alborn's in's Werk gesetzt wurde, gelang es dem Grafen, seinen Freund von der Verdächtigkeit des Unternehmens zu überzeugen, ja noch mehr ihn über die lächerliche und unwürdige Rolle aufzufahren, die ihm unter den Heiligen, gegenüber dem Propheten und der Königin, eingeräumt war. Wieder fand Lucina nicht schwarze Farben genug, den Verrath des Grafen in seiner ganzen Hässlichkeit zu malen. Er war der böse Geist ihres Bruders. Darüber kommt es nun zu einer hitzigen Auseinandersetzung zwischen Alborn und William, wo früher die Liebe im Gatten, da jetzt jetzt der daß jeden Schritt des Propheten im Willen aus. Mit Schimpf und Schande muß William Hamburg verlassen, aber er nimmt die Gattin Alborn's mit sich. Auch hier läßt mich Lucina im Unklaren, ob Alice ihm wirklich folgt oder gemaltlich von ihm entführt wird.

Eines Abends, im October, es sind gerade achtzehn Jahre her — und das folgende vermag Lucina aus eigener Erinnerung und Wissenchaft zu erzählen — erscheint in dem kleinen Landhause, das ihr Vater in der Nähe von Rammagte, umweirer Küste, besaß, ihr Bruder William mit einer Dame. Unerwartet, wie eine Vision, unter geheimnißvollen Umständen. Der Vater ist in seinen Geschaft in London; außer der Mutter und der elfjährigen Lucina ist nur noch eine Dienstmagd und ein Gärtner mit seinem Geschaft im Hause. Die Mutter ist fräulich und soll nach der Anordnung des Vaters so lange als möglich die härtendste Seelst genessen. Auf der sich vor

hoft fichtlich im Betragen, geistreich, unternehmend und bescheid. Der Herr vom Reichthum...
In Paris ist soeben der renomirte Porträtmaler Ricard ge-
storben.
Dieser Tage haben zwei in der Schweiz vielbekannte Männer:
der Advocat und Nationalrath Gysel in Yverdon und der Advocat
Ulrich Freilih-Gitel, Schwager Carl Rogis, als Leiter einer
großer Madonnenstatue in Bern allgemein geschätzt.

Neurolog.

In Paris ist soeben der renomirte Porträtmaler Ricard ge-
storben.
Dieser Tage haben zwei in der Schweiz vielbekannte Männer:
der Advocat und Nationalrath Gysel in Yverdon und der Advocat
Ulrich Freilih-Gitel, Schwager Carl Rogis, als Leiter einer
großer Madonnenstatue in Bern allgemein geschätzt.

Kirchliche Nachrichten.

Benannt: Sonntag 1. Febr. Abends 8 Uhr Pastor, Pastor Hoffmann.
Sonntag 2. Febr. Abends 7 Uhr Verlesung. Nach der Verlesung
Beichte und Communion. Verlesung. Abends 5 Uhr Gottesdienst.
Benannt: Mittwoch 5. Febr. Abends 6 Uhr Gottesdienst. Pastor Hoffmann.

Civilstand der Stadt Halle.

Heirat: Der Tischler Schrage mit F. J. L. Walter.
Urkundspächter: Der Eisenbahn-Maschinenführer C. H. L. Rade mit
F. W. Kretz.
Urkundspächter: Der Handarbeiter Meisel mit M. S. Puppe.
Urkundspächter: Der Maschinenführer Schumann mit F. Schumann.
Urkundspächter: Der Agent Brunow mit A. W. Wimmer. Der Kupfer-
schmid Paul mit A. Hennig.
Geborene:
Urkundspächter: Dem Handarbeiter Geert eine Z. - Dem Re-
saurateur Schwart ein S. - Dem Handarbeiter Sonntag ein Z. -
Dem Tischlermeister Bachmann ein S. - Dem Handarbeiter Röhmer
mann eine Z. - Dem Sattlermeister Schäfer ein S. -
Urkundspächter: Dem Töpferer eine Z. - Dem Uhrmacher
Goetz ein Sohn. - Dem Telegraphenführer Meyer eine Z. - Dem Auto-
mobilführer Wilmann eine Z.
Urkundspächter: Dem Handarbeiter Kluge eine Z. - Dem Jung-
schmied Schmidt ein S. - Dem Handarbeiter Meisel ein S. - Dem
Schlichter Kutz ein S. - Dem Schuhmachergewermeister Wetterling
ein S.
Urkundspächter: Dem Schlossermeister Schwarz eine Z. - Dem Bild-
hauer und Maler Vandamme eine Z. - Dem Maurer Schondorf eine Z. - Dem Tischler
Baier ein S.
Urkundspächter: Dem Kaufmann Schöber ein S. - Dem Fabrikant
Erdner eine Z. - Dem Wollweber Wittich ein S. - Dem Zahn-
arbeiter Heubach ein S. - Dem Handarbeiter Schulze ein S. -
Dem Schmied Dertel eine Z. - Dem Fabrikarbeiter König ein S.

Sing-Academie.

Sonntabend den 1. Febr. Ab. 5 Uhr Uebung im Saale d. e
Vollschule für Soprano u. Alt.
Der Vorstand.

Marktberichte.

Waggebung. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77-81 Zhr.
Roggen 57-61 Zhr. Gerste 56-75 Zhr. Hafer 46-50 Zhr.
für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser.
Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

absoluten aller Fortschritte, unerschöpflich in allen Theilen des De-
partements Fortschreiten zu verzeichnen. Bei der gleichen Fortschritt
ermittelt 77 Wölfe, Waisjagen und junge Wölfe, 729 Wild-
schweine jedes Alters, 851 Biber und junge Biber. Die Gesamt-
summe des erlegten Wildes beträgt 13077 Stück; hierzu kommt noch
eine fast gleiche Anzahl der in Bismarck'schen erlegten Wildschweine
und Hirsche. Zug dieser Wilder unter dem Wild ist das Departement
Ganz-Saame immer noch höchlichlich an Wildschweinen und Wais-
schweinen; die Jagd auf diese Thiere wird übrigens mit einer
neuen Wuth betrieben.
Der frühere Landtagsabgeordnete Kappel, schreibt man aus Ober-
Sachsen, ist am Sonntag Morgen tot auf der Eisenbahn verunfallt
und durch Gangesleiten eingeknickt worden. Er war auf einer Reise
nach Frankfurt begriffen, und da seine Reisekarte, in der sich 1600 L.
befanden haben sollen, lebt neben dem Leiden nun, verumthet man
ein Verbrechen.
In Bismarck's-Strassum fand dieser Tage ein seltenes Familienfest
statt. Der dortige Apotheker Herrs feierte seine silberne Hochzeit
am selben Tage, zur selben Stunde und am selben Orte vergatterte
sich zwei Töchter und ein Sohn des Genannten.
In Viechteln in England hat sich ein großes Brandunglück zuge-
trafen. In dem Hause eines Uhrmachers und Juweliers brach Feuer
aus, die ganze Familie, der Vater, 42 Jahre alt, die Mutter, 36
Jahre alt, vier kleine Kinder im Alter von 6 Jahren bis zu einem
Monat und die Schwiegermutter des unglücklichen Hausbesizers, eine
Frau von 85 Jahren hatten, da zeitige Hilfe mangelte, den Er-
stickungstod.

Arbeiter-Bewegung.

Leipzig, 30. Jan. Das von den hiesigen durch Verträgen verein-
igten Buchdruckerzweig eingeleitete Comité hatte auf vorzeitigem Nach-
mittag eine Generalversammlung derselben einberufen. Es theilte mit,
das es den Entschluß gefaßt habe, sich dem Antrag angeschlossen
habe, in sämtlichen 48 nachdruckbaren die heute in Auftrag
gehabten, nächsten Sonntags, 1. Febr. allen denjenigen Schülern
(Setzer, Drucker und Maschinenmeister) festsitz zu lassen, welche
dem „Deutschen Buchdruckerverbande“ angehören. Die Verammlung
erklärte einstimmig ihr Einverständnis mit diesen sowie allen sonstigen
Wahnsinn des Comité, und die Kündigung wird also gleichzeitig
in den nächsten Tagen, die die Gründe der Kündigung mitzuteilen
Sachverhalte soll gebracht und vor denselben den Betroffenen eingeben-
dig werden.

Handel und Verkehr.

London, 30. Januar. Die Bank von England hat den Discout
auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Haas- und Landwirthe.

Im Regierungsbezirk Witten sind die Hasen in den Kreisen Ka-
merberg und Bielefeld durch die Haas am größten Theil vernichtet
worden. Auch in den Kreisen Herford und Bielefeld sind die Hasen
durch die Haas arg bedrängt worden. Gehen haben diese Thiere
in den 5 nördlichen Kreisen Minden, Lübbecke, Herford, Bielefeld
und Halle, wo die Winterkälte im Allgemeinen fast keinen, überall mehr
oder weniger Schaden anrichtet. In Ostfriesland haben die
Gauner auf der Höhe eines guten Stand, während sie auf tiefer ge-
legenen Lande verworden sind. - In der Provinz Schleswig-Holstein,
wo die Mäuse in bedenklicher Weise überhand genommen, haben sich
alle Versuche, die Zahl der Mäuse zu vermindern, als unzureichend
erwiesen.

Litteratur, Wissenschaft, Kunst.

Die in Jerusalem auf einem dem Kaiser vom Sultan gesche-
nten Grundstück aufgefundenen werthvolle Sammlung orientaler
Manuskripte hat der Kaiser, nach der ihm im vorigen Jahre
entnommenen Sammlung, die in die Hände der Kaiserlichen
bibliothek zu Weiden gekommen, dem Kaiserlichen
Museum zu Weiden geschenkt.
Die deutsche anthropologische Gesellschaft hat eine Commission ein-
gesetzt zur topographischen und kartographischen Feststellung der be-
merkenswerthen vorhistorischen Anzeichen, Befestigungen, Nieder-
bauten u. s. w. in der Späte des Prof. Dr. Brödig.
Bei der Verlesung der Jahresberichte des Vereins der Natur-
forscher des Verfallers selbst, welche Prof. Dr. Brödig im Salon der
Frau des Ministers Baron v. Schlegel in Berlin stattfand, soll sich
auch nicht der mindeste Verfall zu geben haben.
Die wissenschaftl. Zeitschrift „die Höhepunkt“ des Prof. Dr. Brödig
in Weiden hat bei der Kaiserlichen Bibliothek zu Weiden
eine neue Ausgabe in 4 Bänden erschienen. Der Band I. enthält
die Geschichte der Naturwissenschaften in Weiden.
Die deutsche anthropologische Gesellschaft hat eine Commission ein-
gesetzt zur topographischen und kartographischen Feststellung der be-
merkenswerthen vorhistorischen Anzeichen, Befestigungen, Nieder-
bauten u. s. w. in der Späte des Prof. Dr. Brödig.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Unglücksfälle.

Am Sonntag Abend am Unterweg 4 1/2
Wegens, 4 1/2
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Vermischtes.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdienste wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.
Wamburg. 30. Januar. (Preisbericht). Weizen 77 bis 81 Zhr. Roggen 57 bis 61 Zhr. Gerste 56 bis 75 Zhr. Hafer 46 bis 50 Zhr. für 2000 Pfund.
Wamburg. 20. Jan. (Zurchnittspreis). Weizen 3 Zhr. 29 Ser. Roggen 33 Zhr. 1 Ser. 6 Pf. Gerste 3 Zhr. 1 Ser. 3 Pf. Hafer 3 Zhr. 2 Ser. 5 Pf.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdienste wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdiensten wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdiensten wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdiensten wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdiensten wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsidenten, um den Präsidenten als einziger recht
betet, hielt ihn der Geistliche die Weibhölle. Statt aber die Weib-
hölle in die Hand und begann nach rechts und links in Kreuzform
das Weibhölle auszusprechen. Dann reichte er dem Weib seinen
Hintermann um die Weibhölle, und der Weibhölle, dem Weibhölle
Weib anfangen sollte, aber schnell entschlossen eilte er dem vor-
ausgehenden Präsidenten nach und legte dem Weib auf seinen
Hinterkopf, wo ihn der Weibhölle mit dem Namen Adams nach einigem
Enden fand.
König Wlady und unter Sohn. Bevor der junge Prinz W-
lady nach Weiden zurückgekehrt ist, hat er von der Kaiserin die
Ermahung bekommen, mit nicht über Weiden zu fahren, be-
sonders aber Niemandem zu sagen. Der Prinz soll bar-
antworten haben: „Das ist ein Rath, der nicht zu folgen
mich; denn vorhergehende Vater hat mit ihn gelassen, und in seiner
Gedächtnis habe ich keine andere Antwort übergeben.“
Weiden schloß. Ein Weiden, welcher in der letzten
nach eine Fahrt von Weiden nach Weiden machte, erzählt folgende
weitere Geschichte: Vor der Weiden hatte ich das Weiden u.

Mittheilung: Die französischen Republik der religiösen
Unfreiheit: und bringt hierfür folgenden Beweis. Weil dem in der
Schloßkapelle zu Versailles bei der Wiedereröffnung der Kammer-
handlungen abgeleiteten Gottesdiensten wurde der Präsident mit allen
abwesenden Ehren empfangen. Ein Geistlicher stand mit dem Weib
hinter dem Präsident

Unter dem Fabrikpreise
 werden sämtliche **Wollwaren**, als: **Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, Tücher** jetzt verkauft, um mit dem Befänden zu räumen, bei
Bernh. Levy, gr. Steinfr. 8
 (Eingang I. Thür von der Ecke.)

Für Wiederverkäufer
 Stammbücher
 Schreib-Album
 Stammbuchblatt-Verzierungen
 in sehr reicher Auswahl recht billig bei
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42,
Halle a/S.

Eröffnung
 des **Restaurant „Kühler Brunnen“.**
 Die der Neuzeit angemessen aufs Elegante neu eingerichteten Räume des **Restaurant zum Kühler Brunnen** werden am 3. Februar eröffnet und erlaubt sich dieselben einem tiefgen sowie auswärtigen Publikum unter Versicherung prompter und reeller Bedienung geforsamt zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
W. Kessler,
 früher Restaurateur auf Bahnhof Ober-Köblingen.

Die Hallesche Credit-Anstalt
 empfiehlt sich
 zur billigsten Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
 Geschäftslocal: **Halle a/S., Barfüßlerstrasse 10.**

Bücher-Auction.
 Am **4. Februar** und an den folgenden Tagen werden die von dem Hrn. Regierungsrath **Koch** (Merseburg), Hrn. Prof. **Richter** (Eisleben) und mehreren Anderen nachgelassene Bibliotheken, **ältere** und neuere vorzügliche Werke aus allen Wissenschaften enthaltend, nebst Musikalien, Kupferwerken, Stahl- und Kupferstichen
 in dem Bücher-Auctions-Local **(Kl. Steinstrasse Nr. 6),**
 von **Nachmittags 2 bis 5 Uhr** durch die verpflichtigten Auctions-Commissarien
J. P. Lippert und M. Niemeyer
 öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.
 Der Katalog ist in dem Auctions-locale, sowie in der **Lippert'schen** Buchhandlung, Älter Markt 3 zu haben.

5 Thaler
 zahle ich bis auf Weiteres für die tüchtig aufgedane zweispännige Fuhr **gutes Kern-Eis** incl. Fuhrlohn nach meinen in den Weinärten belegenden Kellereien zu fahren. **Wilhelm Rauchfuss.**
Westph. Pumpernickel u. Elberfelder Röstwürstchen in neuer Sendung bei **C. H. Wiebach.**
 Sonnabend und Sonntag frisches **Seedorsch und Schellfisch** bei **G. Friedrich am Markt.**

Sehr beachtenswerth für Magenleidende.
Die deutschen Siegestropfen, Kräutertropfen mit Malagawein,
 durch das k. b. Staatsministerium des Innern allerhöchst privilegiert, berüchtigt durch ihre vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Appetit, Schlaflosigkeit, Prädisposition gegen Cholera, Cholera, Darmleiden** etc. sowie unschädlich auf der Reise.
 Von den höchsten Medicinalcollegien und ärztlichen Autoritäten begutachtet.
Schmidt'sche Fabrik, Bamberg, Bayern.
Haupt-Depôt in
 Halle bei Herrn **Ernst Schie,**
 Magdeburg bei Hrn. **Wm. Krieger,**
Ad. Freye,
 Dresden bei Hrn. **Spalteholz, S. Wieg.**
 NB. Verkaufsstellen für Sachsen gegen hohe Provision gesucht.

Zu Herrn kam ein junger Mann in meine **Material-Waaren, Wein- u. Eisen-Handlung** als Lehrling eintreten.
Cornelius Meyer in Bitterfeld

Halle, Mittwoch den 5. Februar 1873, Abends 7 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Grosses Clavier-Concert
 von
Dr. Hans von Bülow.
 Billets zu nummerirten Plätzen à 1 Thlr. — nicht nummerirt à 25 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karlsruh** zu haben.

Krieger-Begrabnis-Verein.
 Unter **BALL** findet nicht wie bestimmt, am 7. Februar, sondern am 5. Februar, Abends $\frac{1}{8}$ Uhr im **Rocco'schen Local** statt. Zu der am 3. Februar stattfindenden **Verammlung** wird dringend gebeten.
 Das **Comitee.**

Müller's Restaurant, fl. Schlamm 3.
 Jeden Abend **Speckkuchen**, von 7 bis 9 Uhr 3 Mal frisch aus dem Backofen. **Bier** ff. von **W. Rauchfuß.**

53. Seise's Restauration 53.
 große **Ulrichsstraße**
 Sonnabend Abend **Pöfelfisch** mit Meerrettig u. Sauerkohl. **Bier** schön.

General-Versammlung der I. Schuhmacher-Leichenkasse.
 Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, sich **Montag** den 3. Febr. **Nachmitt. $\frac{1}{2}$ Uhr** im **Müller'schen Brauhaus**, gr. Ulrichsstraße 49, einzufinden. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Tages-Ordnung: 1. Vorlage der Jahresrechnung pro 1872. 2. Wahl eines Vorstehers. 3. Wahl dreier Mitglieder zur Revisions-Commission. 4. Gehaltserhöhung des Vorstandes und der Beichtträger. **Der Vorstand.**

Zu meiner Pensionat welches ich am **ersten April** eröffne, suche ich noch einige junge Mädchen welche die hiesigen Schulen verlassen, oder sich nach der Schule noch in einigen Fächern weiter ausbilden wollen. **Zorgfältige Erziehung, liebevolle Pflege und Beschäftigung der Arbeiten sind mir Selbstzweck.** Nähere Auskunft über mich wird Herr **Rehndt Hoessler** am Pädagogium und Frau **Kaufmann Heymann** in den **Neubäueren Nr. 1** gern erteilen.
 Halle a S., den 2. Januar 1873.
Sophie Herbst,
 gr. Ulrichsstraße 61.

Auction.
 Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen **Mittwoch** den 12. Febr., von früh 8 Uhr ab im **Saahof**, zum **grünen Bäumchen** folgende Gegenstände, als:
 3 Bierde (1 Schmelz, 6 Jahr alt, 1 Brauner, 9 Jahr alt u. 1 dänisches Fohlen, braun), ferner 5 Kühe, 4 Schweine, 60 St. Hüner, 5 Wagen 3 Aderpflüge, Stroh u. Epheu, Dreifüß, Heffel, u. Bunt-Weichen, Schälten, Klavier, Sopha, Tische, Stühle, Sophrate, überhaupt alles Schiß u. Geschir das zu 2 Landwirthschaften gehört, öffentlich bestellende veräußert werden.
 Gasthof „zum grünen Bäumchen“ bei Gerbethe, den 29. Januar 1873.
Franz Mühlemann.

Baugeräths-Verkauf.
 Ein schönes Haus, Stallung, 50 u. Garten u. 12 Morgen Acker in einem Dorfe der **Goldenen Aue** ist für 3500 **Mk** durch den **Agent W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Windmühlen-Verkauf.
 Eine in ganz gutem Zustande befindliche sogenannte **Hod-Windmühle**, enthaltend 2 Mahlgänge und 1 Spinngang, höchstens ca. 500 Schritt von der Eifelbahn entfernt gelegen, steht veränderungsbalber unter ganz annehmbaren Bedingungen auf dem Abbruch zu verkaufen.
 Geehrte Realactanten belieben ihre darauf bezüglichen Anfragen unter der **Chiffre J. St.** Windmühlen-Verkaufposto restante **Meerane, Siedjen**, einzuliefern.

Eine große **Mühle** zum Preise von **150,000 Mk.**, 5 amer. 4 deutsh. 2 Hebungsmaschinen enthaltend, Leistungsfähigkeit 15 Töpl. täglich, mit 50 Morgen Acker incl. 30 Mrg. Holz, 50 Mrg. Weide, 12 Pferde, 30 Ctd. Rindvieh, 40 Ctd. Schweine, Anzahl 20 bis 30,000 **Mk.**, Restzahlung 10 Jahre unantbar, ist zu verl. d. **Friedland**, Halle a/S., **Mühlberg** 6.

13,000 Thlr. zusammen oder getrennt zum 1. Mai auszuliefern bei **Friedland**, Halle a/S., **Mühlberg** 6.

1300 **Mk.** auf gute Hypothek gesucht **Hierzerlan** 2, 1 R.

Ein Haus wird mit **2000 **Mk**.** Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. M. 40** sind in der Exped. d. Blg. abzug.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, in schöner Lage, ist mit **5000 Thalern** Anzahlung sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Schmerstraße 13, 1 R.**

Eine rechtstheftig erschienene Forderung von **6 **Mk**.** gegen den Herrn **Runge**, Beamtenthier in **Schadowbach**, wohnt in **Reisenfeld**, stelle ich hiermit zum Verkauf. **Leuchtern**, den 29. Januar 1873.
W. Bauer, Edler.

Vier **Stuppenband** u. **Hämbin** zu verl. Zu erst. in der Exped. d. Blg.

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hendel**.

Königreich Sachsen. **Schule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Lehrpläne gratis.** Nächste Aufnahme: 15. April. Vorunterricht frei.
Technicum Mittweida.
 Ing.-Direct.: **C. Wetzel.**

Braunsch. Lotterie-Loose
 2. Classe, Ziehung 17. u. 18. Februar, Hauptgewinn **6000 **Mk**.**
 sind Kaufloose $\frac{1}{4}$ à 2 $\frac{1}{2}$ **Mk.**, $\frac{1}{8}$ à $\frac{1}{4}$ **Mk** zu haben bei
C. W. Nachtmann,
 gr. Ulrichstr. 53, II.

Strohhüte
 zum Waschen, Färben und Moberstücken nimmt an und liefert sauber und prompt jurid.
Annelie Markert,
 Schmerstraße Nr. 37/38.

Maschen, für Herren und Damen billig zu verm. **Friedl 7.**

Damen-Maschen, elegant und neu, find billig zu vermieten
 gr. Ulrichstr. 53, 1 R.

Mehrere **Damen-Maschen** zu vermieten
 Gleisbergstraße 23.

Elegante **Damen-Maschen** zu vermieten
Schülerhof 17, part.
 Keine Papierkrumen zu **Maschen**-Garmenten, sowie **Ball-Boquets** u. Kränze find fortwährend billig zu haben bei
Fr. Ruprest, gr. Ulrichstr. 21, 2 R.

Filzschuhe
 werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausdirt. bei **Chr. Franke**, Schmeerstr.

Fließend fetter geräucherter Lachforellen à Etüé 2 Ggr.
Sehr fetter geräucherter Holländ. Heringe à Etüé 1 $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Ggr.
Botlze.

Prima **Magdeb. Sauerkohl.** **Botlze.**

Träber
 find noch abzulassen im **Schwemmenbrauhaus** bei **H. Müller.**
 Ich begebte für ein gut gedaleses zweier **Adler** **Nr. 618** bis auf Weiteres
7 Thaler.
Bauer.



Heute **Sonnabend u. Sonntag** haben gr. u. kl. **Landschweine** im **Sold. Hof** in Halle zum Verkauf.
Rolle, Buch, Aaleben, Rammung.

Ein großer, noch gut erhaltener **Spiegel** mit **Marmor-Gonjoi** wird zu kaufen gesucht gr. **Ulrichsstraße 20** bei **eyne.**
 Eine gute **Vaubertumbösch**, so möglich in der Nähe von Halle, wird zu übernehme gewünscht. Gefällige Adressen, die näheren Bedingungen enthaltend, nimmt franco entgegen und befragt das weitere **Storbeck**, Hegelstraße, R. Roßau auf Herberg.

Am **Sonnabend** den 25. Jan. cr. ist mit eine **meise Kropphahn** — **Wah!** recht geschickelt — **negelungen** u. wird rechtst baldig zurückbehalten. Aber mir den Thäter zu nachweise, daß ich ihn geistlich belangen kann, erhält eine **Belohnung von zwei Thaler.**
Schäfers, Sophienstraße 4.

Am 30. M. ist ein **Mantel (Waste)** auf dem Wege von **Wellene** nach der gr. **Ulrichsstraße** verloren. Wegen gute **Belohnung** abgegeben gr. **Ulrichsstr.** 44.

In **Vegung** auf das nächste **Sonntag** in **Müller's** **Wellene** stattfindende **Concert** des „**Sänger-Clubs**“ eruchen wir den **Resortler** Herrn **Träger**, den „**politischen Schurzenghändler**“ **nodmols** zur **Ausführung** zu ertragen.
H. G. S. J.

Dieskau.
 Sonntag den 2. Febr. label zur **Zang-** **mufft** **freundlichkeit** ein **A. Hadel.**

Café Royal.
Sonnabend Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diercks** **Wurst** und **Suppe.** **Wiere** ff.
F. C. Müller.

Heute Sonnabend Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **diverse Wurst** und **Suppe.**
 Strohhöfische 32 bei **C. Wäcker.**

Erscheinen und
 lüft in
 seit
 bere
 ten
 schla
 fast
 ver
 mün
 Gun
 drau
 ren
 schen
 ist
 schre
 „De
 land
 ner
 wein
 dem
 die
 nicht
 richt
 gese
 gegen
 mein
 seine
 gleich
 stark
 Gede
 Straß
 Ein
 des
 gegen
 gegen
 gegen
 Ande
 band
 verdr
 in
 fes
 „Ball
 daß
 Gede
 Leben
 leise
 fies
 nicht
 weiter
 fleite
 we
 we
 dort
 fge
 ihm
 schlo